



Antwort zur Anfrage Nr. 0480/2021 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend Treppe vom Rathausplateau zum Rhein (FDP)

Aufgrund der Stellungnahme des Dezernates III, wird die Anfrage wie folgt beantwortet:

Fragen:

- 1. Wie rasch muss bei einem Extremereignis das Rathausplateau geräumt sein?**
- 2. Ist diese Zeit bei dem von der Denkmalschutzbehörde geforderten Treppenabgang einzuhalten? Falls ja, auf welcher Faktengrundlage basiert diese Annahme? Falls nein, wie kann dieses Problem gelöst werden?**
- 3. Inwiefern unterscheidet sich die prognostizierte Räumungsdauer im Fall der Realisierung des von der Verwaltung und einigen Fraktionen favorisierten deutlich breiteren Treppenabgangs und wie wird der Unterschied in die Entscheidungsfindung einfließen?**

Antwort zu Fragen 1-3:

Schon vor den anstehenden Umbaumaßnahmen fanden auf dem Rathausplateau die unterschiedlichsten Veranstaltungen statt. Die Veranstalter haben hier entsprechende Sicherheitskonzepte vorzulegen, in welchen die aufgeführten Fragen je nach Art, Größe und Dauer der Veranstaltung explizit geklärt werden. Diese Sicherheitskonzepte werden dann für jeden Einzelfall von den Sicherheitsbehörden (Polizei, Feuerwehr und Ordnungsamt) geprüft, bei Bedarf nachgebessert, und am Ende das Einvernehmen erteilt. Dies gilt natürlich auch für die Fluchtwege in Richtung Rheinufer und Brandzentrum.

Unabhängig von der aktuellen oder geplanten Breite des Treppenabgangs zum Rheinufer, ist aus Sicht der Sicherheitsbehörden ein breiterer Treppenabgang die bessere Lösung, zumal sich dadurch die jeweilige Räumungsdauer bei Veranstaltungen maßgeblich verringert.

Mainz, 19. März 2021

gez.

Günter Beck
Bürgermeister